

| Zulassungsaufgaben und Anwendungsbestimmungen in bezug auf Abstände zu Oberflächengewässern (NW-Sätze), Hangneigung und Nichtzielorganismen | | | | | | | | | | | | | | | | |
|---|---|--|---|--------------------------------------|--------------------------|------|------|--|--|--------------------------|------|------|--------------------------------|-----------|-----------------------------|----------|
| Kultur | Schadorganismus / Indikation | Aufwandmenge | Anwendungstermin | Abstand zu Oberflächengewässern in m | | | | | zu Saumkulturen angrenzende 20 m mit mind. x % driftmindernder Technik | | | | Auflage für drainierte Flächen | Wartezeit | Einstufung Bienengefährdung | |
| | | | | Standard | abtriftmindernde Technik | | | bewachsener Randstreifen bei > 2% Hangneigung | Standard | abtriftmindernde Technik | | | | | solo | Auflagen |
| | | | | | 50% | 75% | 90% | | | 50% | 75% | 90% | | | | |
| Kernobst | Spinnmilben, Apfelrostmilbe (Aculus schlechtendali) | 0,2 l/ha und je mKh in 500 l Wasser/ha und je mKh Wasser | nach der Blüte, bei Befall, unter Beachtung der Schadensschwelle | 15 m | 10 m | 5 m | * | | 5 m | - | 20 m | | | 14 | B1 | NB6611 |
| Birne | Birnenblattsauger (Psylla pyri) | 0,2 l/ha und je mKh in 500 l Wasser/ha und je mKh Wasser | nach der Blüte, bei Befall, ab Schlüpfen der ersten Larven | 15 m | 10 m | 5 m | * | | 5 m | - | 20 m | | | 14 | | |
| Hopfen | Spinnmilben | 1,8 l/ha in 1.200 bis 3.300 l Wasser/ha | nach Erreichen der Schadensschwelle | | | 20 m | 10 m | | 5 m | - | - | 20 m | | 14 | | |
| Weinrebe | Spinnmilben | 0,64 l/ha in 1.600 l Wasser/ha | nach der Blüte, bei Befall, unter Beachtung der Schadensschwelle | 10 m | 5 m | * | * | | 5 m | 20 m | | | | 14 | | |
| Weinrebe | Spinnmilben | 0,4 l/ha in 1.000 l Wasser/ha | nach der Blüte, bei Befall, unter Beachtung der Schadensschwelle | 15 m | 5 m | * | * | | 5 m | 20 m | | | | 14 | | |
| Aprikose ^G , Pfirsich ^G | Spinnmilben, Rostmilbe (Aculus-Arten) | 0,2 l/ha und je mKh in max. 500 l/ha und je mKh Wasser | bei Befall, unter Beachtung der Schadensschwelle | 15 m | 10 m | 5 m | * | | 5 m | - | 20 m | | | 14 | | |
| Sauerkirsche ^G | Spinnmilben | 0,2 l/ha und je mKh in 500 l/ha und je mKh Wasser | ab Ende des Entwicklungsstadiums 69 und bei Befall, unter Beachtung der Schadensschwelle und bei 50 % Schlupf aus den Eiern | 15 m | 10 m | 5 m | * | | 5 m | - | 20 m | | | 21 | | |
| Schwarze Johannisbeere ^G , Weiße Johannisbeere ^G , Rote Johannisbeere ^G , Stachelbeere ^G | Spinnmilben | 0,4 l/ha in 1.000 l Wasser/ha | bei Befall, unter Beachtung der Schadensschwelle nach der Blüte | 5 m | 5 m | * | * | | | | | | | 14 | | |
| Pflaume ^G | Spinnmilben, Rostmilbe (Aculus-Arten) | 0,2 l/ha und je mKh in 500 l/ha und je mKh Wasser | bei Befall, unter Beachtung der Schadensschwelle nach der Blüte | 15 m | 10 m | 5 m | * | | 5 m | - | 20 m | | | 21 | | |
| Zierpflanzen ^G | Spinnmilben | - Pflanzengröße bis 50 cm: 0,2/ha in 600 l Wasser/ha - Pflanzengröße 50 - 125 cm: 0,3 l/ha in 900 l Wasser/ha - Pflanzengröße über 125 cm: 0,4 l/ha in 1.200 l Wasser/ha | bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen | 5 m | 5 m | * | * | | | | | | | N | | |
| Süßkirsche ^G | Spinnmilben | 0,2 l/ha und je mKh in 500 l/ha und je mKh Wasser | bei Befall, unter Beachtung der Schadensschwelle und bei 50 % Schlupf aus den Eiern | 15 m | 10 m | 5 m | * | | 5 m | - | 20 m | | | 21 | | |
| Himbeere ^G , Brombeere ^G | Spinnmilben | 0,4 l/ha in max. 1.000 l/ha Wasser | nach der Ernte | 5 m | 5 m | * | * | | | | | | | F | | |

G: Genehmigung für Lückenindikation

*: Bundeslandspezifischen Mindestabstand zu Oberflächengewässern beachten.

NB6611: Das Mittel wird als bienengefährlich eingestuft (B1). Es darf nicht auf blühende oder von Bienen beflogene Pflanzen ausgebracht werden; dies gilt auch für Unkräuter. Bienenschutzverordnung vom 22. Juli 1992, BGBl. I S. 1410, beachten.

NB6621: Das Mittel wird als bienengefährlich, außer bei Anwendung nach dem Ende des täglichen Bienenfluges in dem zu behandelnden Bestand bis 23.00 Uhr, eingestuft(B2).Es darf außerhalb dieses Zeitraums nicht auf blühende oder von Bienen beflogene Pflanzen ausgebracht werden; dies gilt auch für Unkräuter.Bienenschutzverordnung vom 22.Juli 1992, BGBl.I S. 1410, beachten.

NB663: Aufgrund der durch die Zulassung festgelegten Anwendungen des Mittels werden Bienen nicht gefährdet(B3).

NB6641: Das Mittel wird bis zu der höchsten durch die Zulassung festgelegten Aufwandmenge oder Anwendungskonzentration, falls eine Aufwandmenge nicht vorgesehen ist, als nicht bienengefährlich eingestuft(B4).

NB6613: Das Mittel darf an blühenden Pflanzen und an Pflanzen, die von Bienen beflogen werden, nicht in Mischung mit Fungiziden aus der Gruppe der Ergosterol-Biosynthese - Hemmer angewendet werden, es sei denn, die Anwendung dieser Mischung an blühenden Pflanzen und an Pflanzen, die von Bienen beflogen werden, ist ausweislich der Gebrauchsanleitung des Fungizids erlaubt.Die Bienenschutzverordnung in der geltenden Fassung ist zu beachten

NB6645: Das Mittel darf in Mischung mit einem als nicht bienengefährlich eingestuften Insektizid aus der Gruppe der Neonikotinoide an blühenden Pflanzen und Pflanzen, die von Bienen befliegen werden, angewendet werden, sofern dies ausweislich der Gebrauchsanleitung des Insektizids erlaubt ist.

F: Die Wartezeit ist durch die Anwendungsbedingungen und/oder die Vegetationszeit abgedeckt, die zwischen Anwendung und Nutzung (z.B.Ernte) verbleibt bzw.die Festsetzung einer Wartezeit in Tagen ist nicht erforderlich.

N: Die Festsetzung einer Wartezeit ist ohne Bedeutung.